

# Initiativen und Akteure vernetzen

Projekt „Weiterstadt WIRkt“ will gesellschaftliche Teilhabe aller ermöglichen

Von Marc Wickel

**WEITERSTADT.** Die Stadt Weiterstadt will die Integration ihrer Bürger fördern, gesellschaftliche Teilhabe aller ermöglichen und das Zusammenleben in der Stadtgesellschaft verbessern. Dazu startet am Wochenende das Projekt „Weiterstadt WIRkt“.

Die Auftaktveranstaltung ist am Samstag, 20. Februar, zwischen 10 und 13 Uhr – online mit der browserbasierten Meeting-Software „Webex“. Interessierte benötigen keine zusätzliche Software, sondern können dem Meeting auf [www.weiterstadt.de/WIRkt](http://www.weiterstadt.de/WIRkt) über die Website der Stadt beitreten.

## „Rechtspopulistischen Tendenzen entgegenwirken“

„Unser vorrangiges Ziel ist es, die zahlreichen Initiativen, Gruppen und Akteure, die sich in unserer Stadt für die Integration von Menschen stark machen, miteinander zu vernetzen“, blickt Bürgermeister Ralf Möller (SPD) voraus. Die derzeitigen gesellschaftlichen Entwicklungen zeigten ihm, dass dieses Themenfeld noch stärker ins Blickfeld gerückt werden müsse.

Die eigenwillige Rechtschreibung bei „Weiterstadt WIRkt“ weist einerseits auf das gemeinsame „Wir“ hin, aber auch auf ein Projekt des Landes Hessen mit dem Namen WIR. Das Land will damit die hessische Integrationspolitik verbessern. Weiterstadt hatte sich für das Programm beworben und im vergangenen Jahr Landesförderung in Höhe von 20 000 Euro zugesagt bekommen.

Das Landesprogramm WIR fördere den breit angelegten gesellschaftlichen Diskurs, erläutert der Bürgermeister. Er sieht darin auch eine Möglichkeit, „rechtspopulistischen Tendenzen entschieden entgegenzuwirken und sich für Vielfalt und Integration einzusetzen“.

„Weiterstadt WIRkt“ baut auf zwei früheren Integrationskonzepten und dem Mig-

rationsbericht 2020 auf, den die Stadtverordnetenversammlung mit einem Beschluss in die Wege geleitet hatte, erläutert die Stadt Weiterstadt. Der Bericht beschreibt die gegenwärtigen Bedingungen und Chancen für Menschen mit Migrationshintergrund, aber auch die anstehenden Herausforderungen.

Einzelne Komponenten zur Entwicklung einer kommunalen Integrations- und Vielfaltsstrategie sind unter anderem das Integrationskonzept aus dem Jahr 2012 und seine Fortschreibung aus dem Jahr 2015 unter dem Namen „Wir sind Weiterstadt“, der Migrationsbericht 2019 und der Bildungsgesamtplan.

„Ich bin sehr stolz darauf, dass in Weiterstadt so viele verschiedene Kulturen präsent sind“, sagt Bürgermeister Möller. Einen Beitrag dazu sieht er auch bei den Vereinen. „Besonders aufgrund unserer intakten Vereinsstruktur können sich Menschen hier gut in unsere Gesellschaft integrieren“, sagt er. Um die Rahmenbedingungen weiter zu verbessern, soll in den nächsten Monaten bei mehreren Workshops zusammen mit Bürgern, Kommunalpolitikern und Verwaltungsmitarbeitern eine kommunale Integrations- und Vielfaltsstrategie entwickelt werden.

Nach dem Auftakt am 20. Februar sind drei weitere Termine bis September geplant. So sollen Leitlinien für die Kooperation von Verwaltung, Kommunalpolitik und gesellschaftlichen Akteuren in Weiterstadt entwickelt und die Akteure vernetzt werden.

## VERANSTALTUNGEN

► Den [Link](http://www.weiterstadt.de/WIRkt) zur Auftaktveranstaltung und weitere Informationen gibt es auf [www.weiterstadt.de/WIRkt](http://www.weiterstadt.de/WIRkt).

► Nach der Auftaktveranstaltung am 20. Februar von 10 bis 13 Uhr sind weitere Online-Treffen am 24. April, 12. Juni und 18. September (jeweils von 10 bis 16 Uhr) geplant. (mawi)



Als bunt und vielfältig will sich die Stadt Weiterstadt mit dem Projekt „Weiterstadt WIRkt“ präsentieren. Foto: Videmotion